

## GLASCONAL IFS PLUS

### Anwendungsbereich

Ausgleichen und Sanieren von Industriefußböden, Hallensohlen und Fußböden im Wohn- und Gewerbebau, Spachtelung von Betonflächen, Garagen, Parkhäuser, Lagerhallen im Innenbereich mit mittlerer bis hoher Beanspruchung, z.B. Staplerverkehr, auf dichten nichtsaugenden und saugfähigen zementgebundenen Untergründen, sowie auf Gussasphaltestrichen der Güte IC 10 und IC 15. Geeignet auf Fußbodenheizung. Nur im Innenbereich einsetzbar. In Verbindung mit Oberflächenschutzsystem als Nutzbelag geeignet.

### Eigenschaften

GLASCONAL IFS PLUS ist eine extrem schnell belegreife, hoch kunststoffvergütete Zementspachtelmasse

- Begehbar nach 60 Minuten
- Auftrag des Oberflächenschutzsystems nach 3 Stunden
- Hydraulisch abbindend, spannungsarm erhärtend
- Bis Festigkeiten CT-C50-F10
- Pumpfähig
- Für Schichtdicke von 1 bis 30 mm, ab 10 mm Strecktabelle beachten
- Ab 1 mm Spachteldicke stuhlrolleneignen nach DIN EN 12529
- Ab 3 mm Spachteldicke für Beanspruchung mit Gabelstapler geeignet
- Sehr glatte Oberfläche mit homogener und einheitlicher Optik durch hervorragende Fließeigenschaften
- Materialschonend da Schleifmittel und Zahnleisten weniger abgenützt werden
- GISCODE ZP 1/ chromatarm
- EMICODE EC 1 R/ sehr emissionsarm

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, rissfrei und frei von Stoffen sein, welche die Haftung beeinträchtigen. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein. Die Haftzugfestigkeit des Untergrundes muss mindestens 1,5N/mm<sup>2</sup> betragen.

Dickere Verbundschichten benötigen einen sehr festen und griffigen Untergrund. Haftungsmindernde oder labile Untergründerflächen abbürsten, abschleifen, abräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen.

Saugfähige, zementgebundene Untergründe mit der Systemgrundierung GLASCONAL QUICKGRUND bearbeiten. Nicht saugfähige, dichte, sehr glatte oder mit Klebstoffrückständen behaftete Untergründe oder Gipsuntergründe mit GLASS 150 grundieren und absanden. Bei Einbau des GLASCONAL IFS PLUS in Schichtdicken ab 5 mm ist der Untergrund ebenfalls grundsätzlich mit GLASS 150 zu grundieren und abzusanden.

Als Dichtgrundierung (z.B. über erdreichberührten Betonsohlen, Betondecken mit erhöhter Restfeuchte) die zweikomponentige Epoxidharzgrundierung GLASS 150 zweimalig auftragen und 2. Schicht absanden. Die Grundierung immer gut durchhärten lassen.

Die Produktdaten der verwendeten Produktdatenblätter sind zu beachten.

### Verarbeitung

1. 6,0 bis 6,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät z.B. Collomatic CX 20 mit Mischwerkzeug TM120 verwenden.
2. Masse auf den grundierten Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem Flächenraker gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Raketentechnik kann der ohnehin sehr gute Verlauf und die Oberfläche durch Entlüften mit der Stachelwalze nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.
3. Geringfügige Unebenheiten durch Sandkörner und Pickel gegebenenfalls mit dem Spachtel abstoßen. Die Masse ist sehr gut schleifbar im Zeitraum 2,5 bis 4 Stunden nach dem Spachteln

## GLASCONAL IFS PLUS

### Oberflächenschutzsystem bei Nutzbelägen aus GLASCONAL IFS PLUS

Die fertige Oberfläche ist 3 Stunden nach Einbau mit GLASS 200 W bzw. bei UV- beständigen Anforderungen mit GLASS 220 PU zu bearbeiten.  
Die Verarbeitungshinweise sind zu beachten.

### Wichtige Hinweise

- Am besten verarbeitbar bei 20-22°C und rel. Luftfeuchte unter 65%. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchte verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden!
- Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen anbringen, um das Einlaufen der Spachtelmasse in den Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken ab 5mm sind generell Randdämmstreifen notwendig.
- Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z.B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer verwenden.
- Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung und 3 mm für Gabelstaplereignung. Auf nicht saugenden Untergründen wie z.B. Altestrichen mit geschlossenem, wasserfesten Kleberbett generell 2-3 mm dick spachteln.

Bei Schichtdicken über 5 mm auf feuchteempfindlichen Calciumsulfatestrichen oder labilen Untergründen (z.B. Klebstoffresten) sind Epoxidharzgrundierungen wie GLASS 150 abgesandet einzusetzen.

- Nicht im Außen- und Nassbereich verwenden!
- Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitestgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelmassen begünstigt die Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden!
- Nicht als direkten Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberflächenschutzsystem aufzubringen.

### Dosierung/Verbrauch

Schichtdicke	Verbrauch
1 mm	1,5 kg/m <sup>2</sup>
3 mm	4,5 kg/m <sup>2</sup>
10 mm	15 kg/m <sup>2</sup>

### Strecken\* von GLASCONAL IFS PLUS

Schichtdicke	Ideales Streckgut	empfohlenes Mischungsverhältnis
10 – 15 mm	feuergetrockneter Quarzsand GLASS QS MIX	8 kg Sand/ 25kg Pulver
15 – 30 mm	feuergetrockneter Quarzsand GLASS QS MIX	12,5 kg Sand/ 25kg Pulver

\* Je nach Sand, Schichtdicke und Feuchtegehalt ist der Wasserfaktor entsprechend anzupassen. Materialstreckung kann zu Lasten der Festigkeiten gehen.

## GLASCONAL IFS PLUS

### Technische Daten:

Farbe:	dunkelgrau
Verbrauch:	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> pro mm Dicke
Wasserzugabe:	6 – 6,5 Liter pro 25 kg Sack
Verarbeitungszeit:	max. 15 Minuten*
Mindestverarbeitungstemperatur:	10°C am Boden
Ideale Verarbeitungstemperatur:	20°C bis 22°C
Begehbar:	nach 60 Minuten*
Brandklasse:	A2 <sub>fl-s1</sub> nach DIN EN 13501-1
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate, kühl und trocken lagern
Liefergebinde:	Papiersack 25 kg - Palette mit 42 Sack

\* bei 20°C und 65% relativer Luftfeuchte und einer Untergrundtemperatur von 18°C.

### Arbeits- und Umweltschutz

Enthält Zement, chromatarm nach RL 2003/53/EG – GISCODE ZP 1. Für Kinder unzugänglich aufbewahren! Nitrilgetränke Baumwollhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. Während und nach der Verarbeitung/ Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produktes vermeiden! Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser spülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

Grundvoraussetzung für bestmögliche Raumluftqualität nach Fertigstellung sind normgerechte Verlegebedingungen und gut trockene Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

### Entsorgung

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiersäcke sind recyclingfähig (Interseroh). Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.

### Allgemeine Hinweise

Die von uns verarbeiteten Rohstoffe und produzierten Erzeugnisse unterliegen strengen Werkskontrollen. Wir weisen darauf hin, dass unsere Produkte auf Ihre Eignung zu prüfen sind.

Die entsprechenden BEB-Merkblätter, sowie die aktuellen DIN-Vorschriften sind zu beachten. Mitgeltend und zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:

- TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
- TKB-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen“
- BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Die vorstehenden Angaben wurden nach bestem Wissen aufgrund unserer Versuche und Praxiserfahrungen zusammengestellt. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden.

**Die allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien der Glass AG sind zu beachten.  
Weitere Informationen und aktualisierte Datenblätter finden Sie unter [www.glass.ag](http://www.glass.ag)**